

ANTRAG Interfraktioneller Antrag der SPD/Bürgerliste- Ortschaftsratsfraktion Hohenwettersbach, CDU- Ortschaftsratsfraktion und Dirk Mattern (FDP) vom 28.05.2020	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	Ortschaftsrat Hohenwettersbach 17. Juni 2020 18 05 öffentlich
Überprüfung des Abstands der bewirtschafteten Ackerfläche und der Straße „Am Thomashäusle/Ochsenstraße“ zu den Pyramidenpappeln der Pappelallee zwischen Batzenhof und Thomashof und gleichzeitige Überprüfung des dortigen starken Versatzes an den Rändern der neu geteerten Straße.		

Antrag:

Die Fraktionen des Ortschaftsrates Hohenwettersbach beantragen gemeinsam die Überprüfung der Einhaltung des erforderlichen Abstands der landwirtschaftlich bewirtschafteten Ackerfläche und der Straße „Am Thomashäusle/Ochsenstraße“ zu den dort befindlichen Pyramidenpappeln und Klärung bzw. Beseitigung einer baumschädigenden Wirkung (Wurzelwerk) aufgrund eines zu geringen Abstands. Darüber hinaus wird die Überprüfung des starken Versatzes an den Rändern der neu geteerten Straße im Bereich der Pappeln der Pappelallee beantragt.

Begründung:

In der letzten Wahlperiode hat es sich der Ortschaftsrat Hohenwettersbach zur Aufgabe gemacht, sich für den Erhalt der Pappelallee einzusetzen und vor weiteren Fällungen zu schützen. Eine Bürgervereinigung mit Mitgliedern des damaligen Ortschaftsrates und Privatpersonen hat hierzu eine Unterschriftenaktion durchgeführt und dem OB Dr. Frank Mentrup die gesammelten Unterschriften im Jahr 2019 offiziell übergeben. Dieser gab seine Zusage für den Erhalt und die Nachpflanzung der Pyramidenpappeln.

Der Ortschaftsrat Hohenwettersbach erachtet die Einhaltung der Abstandsfläche der an die Pyramidenpappeln grenzenden privaten Ackerfläche nicht mehr als gegeben. Das tieferliegende bewirtschaftete Feld wurde so nahe an die Pappeln herangeführt, dass eine Beschädigung des Wurzelwerks und damit eine Verringerung der Lebensdauer der Bäume zu befürchten ist. Um zu überprüfen, ob der notwendige Abstand zu den Pappeln eingehalten ist, soll eine Vermessung der im Eigentum der Stadt stehenden Grundstücksfläche der Pappelallee längs der angrenzenden Ackerfläche durchgeführt werden. Bestätigt sich die Vermutung des Ortschaftsrats der Nichteinhaltung eines angemessenen Abstands, wird angeregt, kurzfristig eine angemessene Abhilfe zu schaffen, um den Bestand der Pappeln zu sichern (z.B. durch Aufschütten der fehlenden Abstandsfläche mit Erdreich).

Darüber hinaus ist festzustellen, dass die neu geteerte Straße in diesem Bereich teilweise bis zu den Wurzeln der Pappeln herangeführt wurde. Es soll überprüft werden, ob die Pappeln auch durch die Straßenverbreiterung in ihrem Bestand gefährdet sind und ggf. erforderliche Abhilfe geschaffen werden.

Hierbei zeigte sich auch, dass der neue Straßenbelag im Zuge der im Mai 2020 durchgeführten Baumaßnahmen an manchen Stellen so stark auf den vorhandenen Belag aufgebracht wurde, dass dies zu einer Gefährdung von Verkehrsteilnehmern führen kann. Der Höhenunterschied an den Straßenrändern, insbesondere zwischen der neu geteerten Straße und dem mit Pappeln gesäumten Straßenrand ist teilweise so groß (ca. 30 cm), dass man am Bankett sozusagen herunterfallen kann. Insgesamt sollte hier eine angemessene Abflachung angestrebt werden.

Für die Fraktionen:

Stefan Schwehn, Fraktionsvorsitzender SPD/Bürgerliste

Julia Schulze Steinen, Fraktionsvorsitzende CDU

Dirk Mattern, FDP

Geringe Abstandsfläche zwischen Pappeln und Acker



Direkt an Pappeln angrenzender neuer Straßenbelag



Hoher Versatz zwischen Straßenbelag und Boden

